



X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 14.07.2026

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Anfrage aus aktuellem Anlass des Rats Herrn Benjamin Tscholl (SPD/Volt-Ratsfraktion) zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 16.07.2026

Betrifft:

Anfrage aus aktuellem Anlass des Rats Herrn Tscholl: „Why have you forsaken me?“, – Organisatorische Mängel beim Probelauf der Open-Air-Fläche

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 10. Juli 2026 hat auf der neuen Open-Air-Fläche am Messeparkplatz P1 mit dem Konzert der Band *System of a Down* die erste Großveranstaltung stattgefunden.

Hierzu schreibt die RP (13.07.2026):

„Angesichts der Kritik in sozialen Medien scheinen viele Besucherinnen und Besucher diese Erfahrung allerdings nicht zu teilen. Hier sollten die Organisatoren von D.Live das Gespräch suchen. Bis zum kommenden Wochenende, wenn an zwei Tagen hintereinander One Republic und Pitbull im Open-Air-Park auftreten – wenn auch vor deutlich kleinerem Publikum, ist ja noch Zeit für Nachbesserungen.“

Vier Null ergänzt dazu im Newsletter (13.07.2026):

„Dieses Konzert der Band System of a Down im neuen Open-Air-Bereich auf einem Parkplatz der Messe wird in den kommenden Tagen die Verantwortlichen, vor allem bei D.Live, beschäftigen. Denn anders als nach ersten regelrecht euphorischen Berichten ging längst nicht alles so glatt wie dort beschrieben. In allen Social-Media-Kanälen wimmelt es von bösen Kommentaren enttäuschter Zuschauer, vor allem von Gästen, die Erfahrungen mit solchen Events haben. Etliche berichten von chaotischen Zuständen bei An- und Abreise, vom Mangel an Versorgung mit Getränken und Essen, viele von langen Wartezeiten. Rund 80.000 Menschen waren dabei, und das war ein Andrang, den man so noch nie erlebt hat. Da die nächsten Konzerte (allerdings mit etwas weniger Besuchern) vor der Tür stehen, dürften im Hintergrund die Krisengespräche laufen.“

Offenbar hat man auch die Lärmkulisse unterschätzt: Aus unmittelbar benachbarten und linksrheinischen Stadtteilen sowie aus Bülrich gab es Beschwerden von Anwohnern wegen des Krachs von der anderen Seite des Flusses.“

Das durch die Konzertgäste verursachte erhöhte Verkehrsaufkommen sorgte an der direkt angrenzenden Autobahnanschlussstelle „29 Düsseldorf-Messe/Arena“ und entlang der Ab- und Auffahrtsspur bis zur Anschlussstelle „31 Düsseldorf-Flughafen“ für Rückstau.

In den sozialen Medien wurde zudem über teilweise fehlende Ticketkontrollen sowie ein unzureichendes Crowd-Management im Ein- und Auslassbereich und in den Wellenbrecherbereichen diskutiert. Vor dem Hintergrund der Hitzebelastung sorgten zudem lange Schlangen an den wenigen gastronomischen Angeboten, schnell auslaufende Getränkebestände sowie die weiten Distanzen zwischen Bühnenbereich und Wasser-/Sprühneblerstellen für Unmut.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 16. Juli 2026 zu nehmen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Welche organisatorischen Mängel wurden bei der ersten Veranstaltung auf der Open-Air-Fläche festgestellt (Crowd-Management, Einlasskontrollen, gastronomisches Angebot, Hitzeschutzmaßnahmen und weitere Punkte)?**
- 2. Welche Verbesserungen sind zur Behebung der festgestellten Mängel für kommende Veranstaltungen vorgesehen?**
- 3. Wie beurteilt der Flughafen die verkehrlichen Auswirkungen in seinem Umfeld (Zufahrt Ankunft/Abflug, Ausfahrt aus den Parkhäusern)?**

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Benjamin Tscholl